

D13 Maja / Polen / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studentin

Erhebungszeitpunkt: SS 07

Differenzerfahrung: Besuche bei Kommilitonen

Maja, eine polnische Studentin, will spontan eine deutsche Studienfreundin besuchen. Sie kommt für die Freundin jedoch zu einem ungünstigen Zeitpunkt, denn diese hat eine andere Verabredung und will gerade aufbrechen. Die Freundin bedauert, dass sie im Moment keine Zeit für Maja habe und schlägt vor, dass sie später miteinander telefonieren, um einen anderen Zeitpunkt für ein Treffen zu vereinbaren. Maja findet es sehr unhöflich, einen Besucher abzuweisen und ist erstaunt, dass ihre Freundin sich tatsächlich die Jacke anzieht und das Haus verlässt, um zu ihrer Verabredung zu gehen.

1. Warum irritiert Maja das Verhalten ihrer deutschen Studienfreundin und welches Konzept von Gastfreundschaft liegt ihren Erwartungen zu Grunde?
2. Warum geht die deutsche Studentin zu ihrer Verabredung, obwohl sie Besuch bekommen hat?

Zu 1.) In der polnischen Kultur herrscht eine eher personenorientierte Kommunikation vor. Es wird nach Aussage der polnischen Studentin viel Wert darauf gelegt, enge persönliche Bindungen zu Mitmenschen aufzubauen und diese durch häufige und spontane Kontakte zu pflegen. Das gilt für alle Lebensbereiche, auch für das Verhältnis zu Arbeitskollegen. Terminliche Absprachen müssen in den Hintergrund treten, wenn es darum geht, persönliche Beziehungen zu einem Mitmenschen zu pflegen und die eigene Gastfreundschaft unter Beweis zu stellen. Maja empfindet es daher als sehr unhöflich, von der deutschen Kommilitonin auf einen anderen Zeitpunkt vertröstet zu werden. Aus ihrer Sicht scheint der deutschen Freundin ihre Zeitplanung wichtiger zu sein als die Freundschaft zu ihr.

Zu 2.) In der deutschen Gesellschaft haben Zeitplanung und langfristige Festlegungen große Bedeutung. Das Einhalten von terminlichen Absprachen gilt als Ausdruck von Zuverlässigkeit. Die deutsche Studentin möchte ihre polnische Kommilitonin keineswegs zurückweisen. Ihr Pflichtbewusstsein ist jedoch so groß, dass es für sie selbstverständlich ist, ihre wahrscheinlich schon vor längerer Zeit vereinbarte Verabredung einzuhalten. Ergibt sich durch unerwarteten Besuch eine Terminüberschneidung, so muss zunächst der ältere Termin eingehalten werden. Dabei spielt es keine Rolle, welche der Verabredungen einem persönlich wichtiger ist. Diese Regelung führt meistens dazu, dass für Treffen mit Freunden die Termine abgesprochen werden, um Überschneidungen von vorneherein auszuschließen, und dass spontane Besuche deshalb eher selten sind.

Schlagworte: Besuche bei Kommilitonen, Gastfreundschaft, Umgang mit Zeit